

INHALT

VORWORT DER AUTORIN	11
TEIL I	
DIE JUNGNEOLITHISCHE SIEDLUNGSSTELLE VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS	
„FLEHINGER WEG / HINTERES GEWANN“	
1 DIE FUNDSTELLE	16
1.1 Lage und Ausgrabungen	16
1.2 Die geomagnetische Untersuchung	17
2 DIE BEFUNDE	20
2.1 Gruben	20
2.2 Grubenkomplexe	22
2.3 Schlitzgräbchen	23
2.4 Hinweise auf eine Palisadenanlage?	25
2.5 Bewertung der Struktur des Siedlungsareals	26
2.5.1 Die Michelsberger Belegung	26
2.5.2 Die Bischheimer Belegung	29
3 DIE ABSOLUTEN DATEN FÜR DIE BISCHHEIMER BEFUNDE	34
4 DIE FUNDE	37
4.1 Keramik	37
4.1.1 Die Bischheimer Keramik	37
4.1.2 Michelsberger Gefäßeinheiten	62
4.2 Geräte aus Knochen und Geweih	65
4.3 Geräte aus Gestein	66
4.4 Hüttenlehm	69
4.5 Kupfer	70
4.6 Botanische Untersuchungen	70
5 DIE EINORDNUNG DER BISCHHEIMER KERAMIK VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS	71
6 MIKROSKOPISCHE UNTERSUCHUNGEN AN KERAMISCHEN PROBEN AUS DER SIEDLUNGSSTELLE VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS (Werner Scharff t)	76
6.1 Einleitung	76
6.2 Methodik	76
6.3 Ergebnisse	76
6.3.1 Magerungsmittel	76
6.3.2 Matrix	79
6.3.3 Warenarten	79
6.3.4 Abschätzung der Brenntemperatur	79
6.3.5 Verwitterung	80
6.4 Diskussion	80
Literatur	80
7 DIE ABSCHLAGINDUSTRIE. KOMMENTAR ZU DEN SILICES VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS (Jutta Hoffstadt)	81
Literatur	83

8	DIE ROHMATERIALBESTIMMUNGEN AN DEN SILEXARTEFAKTEN VON OBERDERDINGEN-GROSSVILLARS (Michael J. Kaiser)	84
8.1	Methode der Rohmaterialbestimmung	84
8.2	Ergebnisse	84
TEIL II		
ZUM VERHÄLTNIS DER MICHELBERGER KULTUR (MK) UND DER EPIRÖSSENER GRUPPEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG		
1	EINLEITUNG UND FRAGESTELLUNG	86
1.1	Die Datengrundlage	86
2	UNTERSUCHUNGEN ZUR RAUMNUTZUNG DER MK UND DER EPIRÖSSENER GRUPPEN	89
2.1	Die GIS-gestützten Kartierungen	89
2.1.1	Die Datenbank (T. Baum/U. Seidel)	89
2.1.2	Naturräumliche Gegebenheiten – Beschreibung des Naturraums (U. Seidel)	89
2.1.3	Verwendete Kartengrundlagen (T. Baum/U. Seidel)	90
2.1.4	Quellenfilter (T. Baum/U. Seidel)	91
2.1.5	Der Umweltbezug der Fundstellen (T. Baum/U. Seidel)	94
2.1.6	Die Datierung der Michelsberger Erdwerke und das „Heilbronn-Kraichgau-Modell“ (B. Regner-Kamlah/U. Seidel)	94
2.1.7	Sichtfeldanalysen (T. Baum/U. Seidel)	96
2.1.8	Der geologische Untergrund im unmittelbaren Umkreis der Erdwerke Ilsfeld „Ebene“ und Bruchsal „Aue“ (T. Baum/U. Seidel)	101
2.1.9	Die Wahl des Siedlungsplatzes – Hangausrichtungen: MK und Epirössen im Vergleich (T. Baum/U. Seidel)	103
2.1.10	Die Wahl der Siedlungsgebiete – Geologische und klimatische Faktoren: MK und Epirössen im Vergleich (T. Baum/U. Seidel)	104
2.2	Gesamtinterpretation der GIS-gestützten Raumanalysen – MK und Epirössen im Vergleich (U. Seidel)	110
3	DIE EPIRÖSSENER GRUPPEN – SUBSTRAT ODER NACHBARN DER FRÜHESTEN MK IN BADEN-WÜRTTEMBERG?	115
3.1	Die Genese der MK – Zum Stand der Diskussion	115
3.2	Die epirössener Nachbargruppen der MK	119
3.2.1	„Keramischer Zierstil“ statt „Kultur“ – Ein alternativer methodischer Ansatz	120
3.3	Phänotypischer Abriss der epirössener Gruppen	125
3.3.1	Bischheim: Rheinisches Bischheim, östliches Bischheim, Neckar-Bischheim, Kraichgau-Bischheim Typ Großvillars	125
3.3.2	Schwieberdingen	130
3.3.3	Aichbühl	132
3.3.4	Schussenried: Neckar- bzw. Nordgruppe, Donau- bzw. Südgruppe, Bodensee-Variante	134
3.3.5	Lutzengüetle bzw. Lutzengüetle-Keramik	137
3.3.6	Wauwil: BBOB, Merdingen, Egolzwil-St. Uze, Borscht-Inzigkofen und Borschter Becher Typ Moos	139
3.3.7	Menneville/Bischheim occidental	145
3.3.8	Entzheim: Bischoffingen, Straßburg, Bischheim occidental du Rhin supérieur (B.O.R.S.); Fazies Riegel	146
3.4	Absolute Daten für die epirössener Gruppen und für die früheste MK	150

3.5	Die Kartierung von Zierstilen auf Einzelgefäßniveau	177
3.5.1	Horizont MK I	182
3.5.2	Horizont MK II (bis MK III)	184
3.5.3	Das Verhältnis der epirössener Gruppen zur MK	185
3.6	Überlegungen zur Interpretation der Kartenbilder	190
3.6.1	Erstarrt und verschwunden – Keramik als Spiegel gesellschaftlichen Wandels?	190
3.6.2	Bilder ohne Grenzen – gruppen-, raum- und zeitübergreifende Vorstellungen?	194
3.6.3	„Genealogical mnemonics“ – Keramik als politisches Werkzeug?	205
3.6.4	Zu den Befundsituationen verzierter epirössener Gefäße	207
3.6.5	Zum Charakter der verzierten epirössener Gefäße	208
4	ZUR GENESE UND ZUR ABSOLUTEN DATIERUNG DER MK	209
4.1	Der absolute Zeitansatz für die Stufe MK I	209
4.2	Die Typologie der Stufe MK I	214
4.3	Zur Ableitung der MK aus Entzheim im Unterelsass	216
4.4	Zur Ableitung von Munzingen aus Entzheim und zur Neudefinition eines „MK ancien du Rhin supérieur“	217
5	CHRONOLOGIEVORSCHLAG AUF DER GRUNDLAGE ABSOLUTER DATEN	220
	ZUSAMMENFASSUNG	224
	SUMMARY	226
	RÉSUMÉ	228
	ANHÄNGE UND VERZEICHNISSE	
	ANHANG I	
	Katalog der Befunde und Funde von Oberderdingen-Großvillars „Flehinger Weg/Hinteres Gewann“, Lkr. Karlsruhe, Ausgrabung 2000/2001	233
	ANHANG II	
	Katalog der epirössener Fundstellen	256
	ANHANG III	
	Katalog der Michelsberger Fundstellen in Baden-Württemberg	283
	ANHANG IV	
	Liste der C14-Daten	297
	ANHANG V	
	Multiplots der C14-Daten (Tab. 16–24)	329
	ANHANG VI	
	Ortsregister	333
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	351
	LITERATUR	352
	BILDNACHWEIS	368
	TAFELN	369